



Die Genossen folgen aufmerksam den Worten von Bruno Karg, Sekretär der Parteikommission der GO Arbeits- und Produktionssicherheit. Seine Meinung ist immer gefragt, nicht nur, wenn es wie hier um Fragen der Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit bei Reparaturarbeiten geht.

Foto: Karin Haegen

Ein zweiter Schwerpunkt bezieht sich auf neue Denkhaltungen, die davon geprägt sind, daß alle - sowohl Instandhalter als auch Anlagenpersonal - verstehen: Das Hauptgewicht in der Instandhaltung verlagert sich mehr und mehr von der Reparaturdurchführung auf die vorbeugende Arbeit zur Vermeidung von Störungen und Reparaturen. Unter Parteikontrolle steht zum Beispiel, mit welcher Konsequenz die Leiter die Störauswertung ständig durchsetzen.

Ein dritter Schwerpunkt beinhaltet, höchsten Anforderungen an die Ordnung, Sicherheit und technologische Disziplin zu entsprechen. Dazu zählt, eine exakte Laufzeitstatistik zu führen und eine tiefgründige Inspektionstätigkeit bei laufender Anlage zu gewährleisten. Die Leiter legen Rechenschaft ab, wie sie sichern, daß in jeder Schicht die klare Verantwortlichkeit für alle Arbeiten wahrgenommen und gut qualifiziertes Personal eingesetzt wird.

Ein vierter Schwerpunkt betrifft die Qualifizierung

der Werkstätigen für die Beherrschung der modernen Rechentechnik in der Instandhaltung. Dafür gibt es ein klares Konzept, für deren Durchführung die Leiter verantwortlich sind. Aber Sache der ganzen Grundorganisation ist es, in den Kollektiven die Bereitschaft zur Weiterqualifizierung zu wecken. Die Konzentration auf diese vier Schwerpunkte erweist sich bereits jetzt als richtig, weil sie den komplexen Charakter der Instandhaltung, den Zusammenhang aller Instandhaltungsarbeiten mit dem Wirken der anderen Kollektive der Grundorganisation berücksichtigt. Übergreifendes Anliegen ist es, den Wirkungsgrad der Anlagen und deren Sicherheit zu steigern, davon ist die Parteikontrolle wie die politisch-ideologische Überzeugungsarbeit geprägt.

Lutz Lange

Sekretär der Grundorganisation Produktion Nordwerk
im VEB Agrochemie Pleieritz

Leserbriefe

Verbindung zu bringen, sie selbst stärker an der Lösung betrieblicher Probleme zu beteiligen und damit eine noch direktere Vorbereitung auf Studium und Beruf erreichen.

Alle Genossen wissen: Die Berechtigung, die Kinder unserer Gesellschaft im Sinne unserer Gesellschaft zu bilden und zu erziehen, erhält man nicht auf Lebenszeit, man muß sie täglich neu erkämpfen.

Reinhard Frey
ParteiSekretär

an der EOS „Thomas Mann“ Grevesmühlen

Anforderungen erfordern neue Lösungen

Für die Pädagogen der Arthur-Feistkorn-Oberschule in Böhlitz-Ehrenberg, vor allem natürlich für die Kommunisten, ist das gründliche Studium der Rede des Generalsekretärs des ZK vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen eine wichtige Form der politischen Weiterbildung. In Vorbereitung auf den IX. Pädagogischen Kongreß gilt es für uns, gewissenhaft mit dem Gedanken- und der Rede zu arbeiten. Das heißt, in der täglichen Arbeit den

Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und der Bildungs- und Erziehungsarbeit zu berücksichtigen. Dazu braucht jeder Pädagoge einen festen Klassenstandpunkt.

Wir wissen, daß die Sicherung des Friedens heute neues Denken im Klassenkampf erfordert und daß vom Gesamtpotential des Sozialismus in der Welt die Durchsetzung der Friedensstrategie entscheidend abhängt. Deshalb muß das gesamte pädagogische